

# Textliche Festsetzungen

1. Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB i.V.m. § 86 LBauO)

1.1 Pflanzungen zum Ausgleich des Eingriffs in den Naturhaushalt und zur Einfügung des Baugebietes in das Landschaftsbild sowie zum Schutz vor Emissionen

Auf den für das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern festgesetzten Flächen sind geschlossene Gehölzpflanzungen mit je einer Pflanze/m<sup>2</sup> aus den Gehölzartenlisten I-III anzulegen. Die bepflanzten Flächen sind dauerhaft zu unter- und zu erhalten.

1.2 Pflanzungen auf Baugrundstücken

Mindestens 3/10 der nicht überbaubaren Flächen sind als Grünfläche anzulegen, zu unterhalten und dauerhaft zu erhalten.

Pro Baugrundstück ist mindestens 1 Baum der Gehölzartenliste I in der Mindeststärke 3xv 14-16 cm Stammumfang zu pflanzen und dauerhaft zu unterhalten.

2. Realisierung der Festsetzungen

Die landespflegerischen Festsetzungen dienen dem Ausgleich und Ersatz von Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes im Sinne von § 4 LPflG Rheinland-Pfalz.

Die vorhandene Vegetation ist auf den Flächen mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen und Sträuchern und anderen Pflanzen dauerhaft zu unter- und zu erhalten. Abgestorbene Gehölze sind durch Strauch- und Baumarten gemäß den Gehölzartenlisten I-III zu ersetzen.

3. Realisierung der Festsetzungen

Die landespflegerischen Festsetzungen dienen dem Ausgleich und Ersatz von Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes im Sinne von § 4 LPflG Rheinland-Pfalz.

Die Pflanzungen gem. Ziff. 1.1 sind zeitgleich mit der Erschließung des Baugebietes herzustellen. Die Pflanzungen gem. Ziff. 1.2 sind in der ersten Pflanzperiode nach Fertigstellung der Bauwerke auszuführen.

4. Gehölzartenlisten

I. Bäume 1. Ordnung

Bergahorn (Acer pseudoplatanus)  
Gemeine Esche (Fraxinus excelsior)  
Winterlinde (Tilia cordata)  
Traubeneiche (Quercus petraea)  
Stieleiche (Quercus robur)

II. Bäume 2. Ordnung

Feldahorn (Acer campestre)  
Hainbuche (Carpinus betulus)  
Wildpfel (Malus sylvestris)  
Vogelkirsche (Prunus avium)

Weichselkirsche (Prunus mahaleb)  
Wildbirne (Pyrus pyrastra)  
Salweide (Salix caprea)  
Mahlbeere (Sorbus aria)  
Eberesche (Sorbus aucuparia)

III. Sträucher

Hartrieel (Cornus sanguinea)  
Hasel (Corylus avellana)  
Weiden (Salix spp.)  
Pfaffenhutchen (Euonymus europaeus)  
Rainweide (Ligustrum vulgare)  
Heckenkirsche (Lonicera xylosteum)  
Hundsrose (Rosa canina)  
Schwarzer Holunder (Sambucus nigra)  
Hirschholunder (Sambucus racemosa)  
Wolliger Schneeball (Viburnum lantana)



## LEGENDIE:

### GEME. PFLANZZEICHENVERORDNUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG:

WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET  
MI MISCHEGEBIET § 6 BAUNVO

MASZ DER BAULICHEN NUTZUNG:

ART DER BAULICHEN NUTZUNG	ZAHLE DER BAULICHEN NUTZUNG	ZAHLE DER BAULICHEN NUTZUNG
ART DER BAULICHEN NUTZUNG	ZAHLE DER BAULICHEN NUTZUNG	ZAHLE DER BAULICHEN NUTZUNG

BAUWEISE, BAUGRENZEN:

OFFENE BAUWEISE  
BAUGRENZE  
GRUNDSTÜCKSGRENZE

VERKEHRSLÄCHEN:

STRAßENVERKEHRSLÄCHE  
GEWEG  
STRAßENBEREICHUNGSLINIE  
ÖFFENTLICHE PARKPLATZ

VERKEHRSLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN:

ELEKTRIZITÄT, TRANSFORMATORSTATION  
WASSER  
ABWASSER

VERSORGUNGSLEITUNGEN:

STROMLEITUNG

WASSERFLÄCHEN:

HOHWASSERBRÜCKHALTEBECKEN

NUTZUNGSREGEL ZUR PFLEGE DER LANDSCHAFT:

FLÄCHEN ZUR ANPFLANZUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN (PFLANZGEBIET I GEM. MD 25 A 1)  
FLÄCHEN MIT BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN UND FÜR ERHALTUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND GEWÄSSERN  
BÄUME, NEU ANZUPFLANZEN  
BÄUME, VORHANDEN  
STRÄUCHER, NEU ANZUPFLANZEN  
STRÄUCHER, VORHANDEN  
PFLANZFLÄCHEN IN ÖFFENTLICHEN BESITZ  
PFLANZFLÄCHEN IN PRIVATEN BESITZ

SONSTIGE PFLANZZEICHEN:

MIT LEITUNGSRECHTEN BELASTETE FLÄCHEN  
BÜSCHCHEN  
ABGRENZUNG VON GEBIETEN UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG  
GRENZE DES BAULICHEN GELTUNGSBEREICHES

DER GEMEINDERAT HAT AM GEM. § 2 (1) BAUGB  
DIE AUFSTELLUNG DIESES BEBAUUNGSPLANES BESCHLOSSEN.

DIESER BESCHLUSS WURDE AM  
ORTSÜBLICH BEKANNT GEMACHT.

ORT, DATUM

DIESER BEBAUUNGSPLANENTWURF ENSCHL. DER TEXTFESTSETZUNGEN  
HAT MIT DER BEGRÜNDUNG GEM. § 3 (2) BAUGB NACH BESCHLUSS  
DURCH DEN GEMEINDERAT VOM

IN DER ZEIT VOM BIS ENSCHL.

ZU JEDERMANN'S EINSICHT ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

DIE AUSLEGUNG WURDE NACH § 3 (2) BAUGB I. V. MIT § 27 DER  
GEMEINDERORDNUNG FÜR RHEINLAND - PFALZ (GEMO) ORTSÜBLICH  
BEKANNT GEMACHT.

ORT, DATUM

DIESER BEBAUUNGSPLAN WURDE GEM. § 10 BAUGB I. V. MIT § 24 DER  
GEMEINDERORDNUNG FÜR RHEINLAND - PFALZ VOM GEMEINDERAT IN  
DER SITZUNG VOM ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

ORT, DATUM

GEHÖRT ZUM BESCHIED VOM:

AZ:

KREISVERWALTUNG BIRKENFELD

GEGEN DIE SATZUNG WERDEN KEINE BEDENKEN WEGEN RECHTS-  
VERLETZUNGEN I. S. V. § 11 (3) BAUGB GELTEND GEMACHT.

ORT, DATUM

AUSGEFERTIGT:

ORT, DATUM

BEKANNTMACHUNG:

DIE DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGEVERFAHRENS SOWIE ORT UND ZEIT  
DER BEREITHALTUNG DES BEBAUUNGSPLANES MIT BEGRÜNDUNG UND  
ANLAGEN WURDE AM NACH § 12 BAUGB I. V. MIT § 27

DER GEMEINDERORDNUNG FÜR RHEINLAND - PFALZ (GEMO)

ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

ORT, DATUM

BESTÄTIGUNG NACH § 17a LANDESPFLEGESEZETZ:

DER LANDESPFLEGERISCHE PLANUNGSBEITRAG NACH § 17 LPFLG  
(LANDSCHAFTSPLANUNG IN DER BAULEITPLANUNG) WURDE VON

HERRN

DIPL. ING. ROLF RAIBLE - FACHHOCHSCHULE RHEINLAND - PFALZ

MORITZSTRASSE 27

6500 MAINZ - WEISENAU

ERARBEITET.

## BEBAUUNGSPLAN DER GEMEINDE HIERBORN LANDESPFLEGERISCHE MASSNAHMEN



Hat vorgelegen  
Kreisverwaltung Birkenfeld  
1.6. Dez. 1993